seinerzeit

Heimat- und Museumsverein Neckarsulm e.V.
Nr. 190 / 26. August 2026
www.nsu-heimat.de

Liebe Leserinnen und Leser,

Adelsgeschlechter und Klöster hatten Grundbesitz in Neckarsulm. Wie sie dazu kamen, davon berichtet Stadtpfarrer Maucher. Er hat sich viel Mühe gemacht mit den Forschungen zu diesem Thema. Ich habe seinen Text für die heutige Zeit lesbar gemacht und auch gekürzt.
Nach der Lektüre weiß man mehr und versteht die alte Zeit doch nicht ganz. Die einen sagen dann: Interessiert mich sowieso nicht. Die anderen: Ich will noch viel mehr wissen.
Diesen Anderen will der Heimatverein helfen.

Ich hoffe, Sie mögen diese Seite.
Dann lesen Sie jede Woche etwas Neues aus der alten Zeit.
Ihre Pia Pichterich

Besitzverhältnisse in Neckarsulm 2

Aus der Zeit des noch in seinen Anfängen begriffenen Sulms stammen die fünf **Stiftungen**, die nach dem Lorscher Codex in den Jahren zwischen 771 und 791 von der Villa Sulmana aus an das eben damals aufblühende **Kloster Lorsch** in Hessen gemacht wurden. Und zwar bestanden diese Stiftungen aus Ackerland, Höfen, Wiesen, Wald, Fischwassern, bebautem und unbebautem Land. Dieses Kloster gehörte somit zu den frühesten **Mitgrundbesitzern der Sulmer**.
Dazu kommen in Urkunden bis zum 12. Jahrhundert etliche Namen von Stiftern aus Neckarsulm zum **Kloster Hirsau** bei Calw erwähnt vor, das damit **gleichfalls hier Grundbesitz erhielt**.
An den **Privatgrundbesitz** der ursprünglichen Grundholden und Gutsbesitzer reihten sich die **öffentlichen Besitzstände**, die **Allmanden**[1], bestehend in Waldungen und Wiesen, und außerdem die **Reichs- und Kammergüter**[2] an.
Früh auch schoben sich außer den obengenannten noch **weitere Klöster** und **Adelsgeschlechter** von nah und fern in den Mitbesitz von Gütern auf der städtischen Markung herein – sehr zu Ungunsten für die eingesessene Bürgerschaft – drängten diese vielfach zurück und brachten sie zum großen Teil in ein Abhängigkeitsverhältnis (Pächter) von den großen Grundbesitzern.
Das Reichskammergut ging nach dem Aussterben der Hohenstaufen (1268) zum großen Teil wahrscheinlich zunächst als Lehen[3] an die Freien (Dynasten[4]) von Weinsberg über, die darum auch mit der Erbauung der hochragenden Burg auf dem Scheuerberg auf Neckarsulmer Gebiet vorrückten.

Um diese Zeit ca. 1200 n. Chr. und von da ab finden wir auf Neckarsulmer Markung außer der sogenannten hohen Herrschaft und der Bürgerschaft eine Reihe von **Adelsgeschlechtern** und **Klöstern** begütert, deren Besitzstand oft wechselte, und zwar sind es folgende adelige Geschlechter:

1. Die ritterliche oder freiherrliche Familie derer von Greck.
Die Grecken, ursprünglich Graeci (Griechen) genannt, sollen als Handelsleute und zwar von Troja aus in Deutschland eingewandert sein (die Zeit ist unbekannt). [Dafür gibt es keine Beweise.] Die Kochendorfer Grecken treten von Anfang an als ritterliche Grund- und Gutsbesitzer, als freiherrliche Familie auf. Dieses Geschlecht besaß auch in Neckarsulm Grundbesitz und eine Hofstatt. Das **Greckenhaus** steht heute [1901] noch und liegt in der Greckengasse.
Im Jahre **1334** verkaufte **Kraft Greck** von Kochendorf der Ältere seinen Hof zu Sulme an das Kloster Schöntal.
Diese Hofstatt hat entweder wiederholt seinen Besitzer gewechselt oder das Haus Greck hatte in Sulm mehr als nur ein Hofgut.
Die Familie von Greck in Kochendorf ist im Jahre **1749** ausgestorben.

2. Die von Berlichingen.
Dass dieses Geschlecht hier begütert war, ersehen wir aus einer Bemerkung aus dem Jahr **1334**, in der Engelhard von Berlichingens Hofrait erwähnt wird.

3. Die von Neuenheim (Burg im Bezirksamt Heidelberg)
1334 verkaufen Fritz von Neuenheim, Edelknecht und Schultheiß in Sulm, und seine Frau Elsbeth von Lindach dem Kloster Amorbach die Kelter, welche heißt die von Lindach Kelter.

Nach: **Geschichte Neckarsulms**
von Stadtpfarrer F. J. Maucher
1901

---

[1] Allmanden – gemeinschaftliches Eigentum der gesamten Bevölkerung
[2] Reichsgüter, Kammergüter – Grundbesitz des Reiches
[3] Lehen – erbliches Nutzungsrecht
[4] Dynast – gehörte dem fürstenmäßigen hohen Adel an